**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

# Vier schöne neue Lieder

Der Erste. Der Schleswig-Holsteiner

**Kahlbrock, Joachim**

**1858**

Der Erste. Der Schleswig-Holsteiner.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1404993

Visual Library

56.

# Vier schöne neue Lieder.

Gieb mir die Büchse von der Wand.
Mit frohem Muth und heitern Sinn.
Nach so vielen düstern Tagen.
Hinaus in die Ferne ꝛc.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünensood Nr. 52.

## Das Erste.

### Der Schleswig-Holsteiner.

Gieb mir die Büchse von der Wand, Die lange schon geruht! Für Schleswig-Holstein stammverwandt verspritz ich gern mein Blut.

Weib, reich zum Abschied mir die Hand, Lieb' Kinder, weinet nicht! Für Schleswig-Holstein stammverwandt, Zu kämpfen ist mir Pflicht.

Seht, hier erheb' ich meine Hand Und schwör's dem ewgen Gott: Für Schleswig-Holstein stammverwandt, Da kämpf ich bis zum Tod.

Glück auf! Glück auf! mein Vaterland! Frisch auf mit frohem Muth! Denn Schleswig-Holstein stammverwandt: Steht unter Gottes Hut.

Weint nicht, Gott hat sein Volk erkannt; Beim nächsten Morgenroth Singt Schleswig-Holstein stammverwandt: „Nun danket alle Gott!"

Landesbibliothek Oldenburg

57.

# Vier schöne neue Lieder.

1. Wer ist der Held, der dort vor.
2. Schier dreißig Jahre bist du alt.
3. Fern im Süd das schöne.
4) Liebe, Liebe is mich nöthig.

## Das Erste.

1) Wer ist der Held, der dort vor meinen Fahnen In Jugendkraft einhergeht, stolz und kühn? Sein schneeigt Haupt will wunderbar mich mahnen — Wer ist der Held mit solchem Kriegersinn? „O Feldherr", spricht mit Lust der Officier, „Es ist la Tour, dein erster Grenadier."

2) D'Auvergne du! rief laut der Weltbesieger Napoleon, wer fordert dich zum Kampf? Und vor tritt ernsten Schritts der greise Krieger, der Held la Tour, ergraut im Pulverdampf: „Mein Kaiser," spricht er, zürne nimmer mir, Aus Liebe ward ich wieder Grenadier."

3) Und drauf und dran ging's nun zu neuen Siegen, Im ersten Gliede stand der alte Held, Ließ keck sein Blei dem Feind entgegen fliegen, Bis ihm ein Speer das treue Herz zerspällt. „O, süßer Tod! ich sterb für Frankreich hier!" Er sprach's und starb, der alte Grenadier.

4) Da weinten laut die wackern Kampfgenossen Und brachten ihn nach Kriegsgebrauch zu Grab. Sein treues Herz, vom goldnen Schrein umschlossen, Blickt von dem Adler siegend nun herab. Und Jeder ruft begeistert für und für: „Für Frankreich starb der erste Grenadier!"

5) Zu Straßburg stand in langen schönen Reihen das Regiment, der Kaiser tritt heran: Wo ist la Tour? da schluchzten alle Treuen Und ernsten Tons begann der Flügelsmann: „Die Trommel rauscht, der Adler huldigt dir, Für Frankreich starb der erste Grenadier!„

Landesbibliothek Oldenburg